



Geschäftsbericht 2014

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Ostbelgiens VoG

www.wfg.be



VORWORT

Der Jahresbericht 2014 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgiens VoG (WFG) liegt vor Ihnen. Im Auftrag ihrer Mitglieder und Partner – die Deutschsprachige Gemeinschaft, die ostbelgischen Gemeinden, die Industrie- und Handelskammer Eupen-Malmedy-St.Vith (IHK), die Ostbelgieninvest AG (OBI) sowie zahlreiche ostbelgische Verbände und Organisationen, die SPI und die AWEX (Agence wallonne à l'Exportation et aux Investissements Etrangers) nimmt die WFG Aufgaben im Bereich Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung in und für Ostbelgien wahr.

Im Jahr 2014 konnte die WFG in den Kernbereichen Dienstleistungen für Betriebe, Regionalentwicklung so-

wie Standortvermarktung und Öffentlichkeitsarbeit ihre Tätigkeiten gewährleisten. Auch hat sie beschlossen, die Standortvermarktung für ansässige und internationale Unternehmen ab 2015 auszubauen.

Zu den Kerndienstleistungen für Betriebe gehörten neben der Gründerberatung die Existenzsicherung im Rahmen der Initiative Xistence, die Nachfolgeberatung sowie die Exportförderung im Rahmen einer Kooperation mit der AWEX. Existenzsicherungs- und Nachfolgeberatung sind von zunehmender Bedeutung in Ostbelgien, da viele hiesige Unternehmen vor einer Übergabe und einem Generationswechsel bei der Führung stehen.

Die langjährige Zusammenarbeit der WFG mit der SPI konnte um eine strukturierte Kooperation im Rahmen grenzüberschreitender Programme 2014-2020 erweitert werden.

Die WFG hat 2014 auch mehrere Gemeinden bei der Durchführung von Initiativen im Bereich der Regionalentwicklung tatkräftig unterstützt. Diese Projekte zielen auf eine Verbesserung der Lebens- und Landschaftsqualität sowie auf eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinden ab, und dies gemeinsam mit der Bevölkerung. Dies trägt damit auch dazu bei, die Attraktivität unseres Gebietes als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu steigern. Die Regionalentwicklung ist auf längere Sicht unabdingbar für eine gute und wirksame Wirtschaftsförderung.

Trotz Verringerung der Gelder für europäische Projektfinanzierung konnte die WFG auch 2014 9 Vollzeit- und 8 Teilzeitmitarbeiter/innen beschäftigen und das Jahr 2014 mit einem leichten Überschuss abschließen.

Im Auftrag des Verwaltungsrates danke ich der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Mit Kompetenz, Motivation und Tatkraft haben sie sich für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes und des Lebensraums Ostbelgien eingesetzt. Ebenfalls danke ich allen Personen und Organisationen, die Träger, Partner oder Nutzer unserer Dienstleistungen sind, für ihre Zuwendung und Unterstützung.

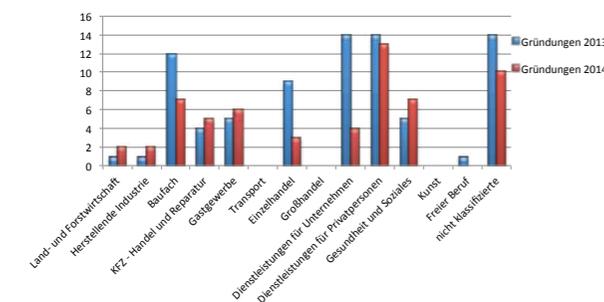
Prof. Dr. Franz Palm
Präsident

XISTENCE EXISTENZGRÜNDUNG UND -SICHERUNG

Die Xistence-Initiative der WFG Ostbelgien informiert und berät zukünftige Selbständige, bestehende Betriebe sowie zu übergebende Unternehmen. Im Berichtsjahr gab es:

- **257 Teilnehmer in der Gründungsphase, davon 47 Gründungen (18,3 %)**
- **88 Teilnehmer in der Sicherungsphase, davon 33 Unternehmen jünger als 4 Jahre**
- **Nachfolge-Kontakte (S. 9)**

Gründer können sich in den regelmäßigen Informationsveranstaltungen sowie in Einzelgesprächen über die Selbständigkeit informieren sowie individuell bei ihrem Gründungsvorhaben betreuen lassen. So gab es 2014 insgesamt 24 Informationsveranstaltungen und 129 persönliche Beratungen.

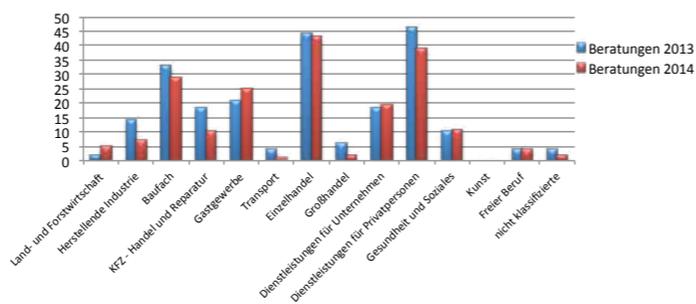


Sowohl vor als auch nach der Gründung informiert und unterstützt das Xistence-Team die Unternehmer bei der Beantragung von Krediten, Beihilfen oder Genehmigungen. Für die Finanzierung arbeitete Xistence bis zum 1. Juli 2014 als anerkannte Begleitstruktur eng mit dem Beitragsfonds zusammen. Für 2014

konnten 10 eingereichte Kreditdossiers beim Beitragsfonds verzeichnet werden, die alle genehmigt wurden. Da der Beitragsfonds zum 1. Juli 2014 regionalisiert wurde, übernimmt nun die Sowalfin die Aufgabe der Kreditvergabe für Unternehmen in der Wallonie. Allerdings können keine Kredite mehr über Begleitstrukturen, wie die WFG, eingereicht werden.

Für Übergeber hält Xistence erste Informationen zum Ablauf der Nachfolge bereit und stellt die Verbindung zur Sowaccess (Société wallonne d'Acquisitions et de Cessions d'Entreprises) her, die detaillierte Informationen zur Nachfolge anbietet. Diese Filiale der Sowalfin-Gruppe (Société Wallonne de Financement et de Garanties des Petites et Moyennes Entreprises) verwaltet eine Datenbank mit Übergabe- und Übernahmekandidaten aus Belgien, den Niederlanden und Frankreich.

Seit Juli 2013 betreut die WFG ein Projekt zur Sensibilisierung, Information und Beratung im Bereich Unternehmensnachfolge (S. 9), das durch die Xistence-Beraterinnen betreut wird.



Mehrere Veranstaltungen zum Unternehmertum wurden 2014 durch Xistence initiiert und unterstützt. So wurde im Februar ein Informationsstand bei der „Nacht der offenen Gemeinschaft“ in St.Vith und Eupen organisiert. Im April und Mai fanden Vorträge zur Unternehmensgründung bei der Imkervereinigung in Eupen und in St.Vith sowie im Dezember ein Seminar zum Thema „Das 1x1 der Mehrwertsteuer“ (ebenfalls in St.Vith) statt. Wie in

den vergangenen Jahren war die Xistence-Initiative auch 2014 wieder grenzüberschreitend aktiv. Neben der Bearbeitung von Anfragen ausländischer Unternehmen zu Aufträgen und Arbeiten in Belgien wurden ebenfalls Beratungen im Rahmen von grenzüberschreitenden Sprechtagen durchgeführt. Auch die Mitorganisation von Unternehmertreffen der „Charlemagne-Grenzregion“ ist hier erwähnenswert.

- **7 Beratungen ausländischer Unternehmen**
- **3 grenzüberschreitende Sprechtage zwischen Belgien und Deutschland**
- **3 Unternehmertreffen der „Charlemagne-Grenzregion“**

Der vierteljährliche E-Newsletter mit Neuigkeiten bzw. Informationen für Unternehmen sowie einer Gründervorstellung erreicht mittlerweile mehr als 850 Leser.

Durch die Arbeit der Xistence-Initiative in den ZAWM in Eupen und St.Vith erstellten und verteidigten die Meister- und Schnellkurschüler anhand der erhaltenen Informationen zur Selbständigkeit eigene Unternehmenskonzepte. Auch Sekundarschulen suchten den Kontakt zum Xistence-Team, um Informationen zum Unternehmertum zu erhalten (z.B. für Endarbeiten, den Dream Day, innerhalb von Unterrichten und Lehrerfortbildungen).

- **69 Meister- und Schnellkursarbeiten**
- **60 Sekundarschüler**
- **16 Wirtschaftslehrer im Norden der DG**

Weitere Informationen finden Sie unter www.xistence.be.



XISTENCE CRÉATION ET CONSOLIDATION D'ENTREPRISES

L'initiative Xistence de la WFG Ostbelgien informe, conseille et accompagne des futurs indépendants, des entreprises existantes ainsi que des cédants d'entreprises. Voici les chiffres pour 2014:

- **257 participants en phase de création, dont 47 créations (18,3 %)**
- **88 participants en phase de consolidation, dont 33 entreprises de moins de quatre ans d'existence**
- **24 séances d'information**
- **129 entretiens individuels**
- **10 dossiers de crédits introduits auprès du Fonds de Participation, tous acceptés et exploités**
- **7 demandes individuelles d'entreprises étrangères**
- **3 rencontres transfrontalières entre la Belgique et l'Allemagne**
- **3 rencontres d'entreprises organisées par la « Charlemagne-Grenzregion »**
- **env. 850 bénéficiaires de la newsletter**
- **69 travaux d'élèves suivant la formation de chef d'entreprise ou le cours de gestion accéléré**
- **3 sessions d'informations pour 60 élèves d'écoles secondaires**
- **1 session d'information pour 16 professeurs d'économie**

DIENSTLEISTUNGEN ÜBER EFRE

Neben den Xistence-Aktivitäten führt die WFG auch Beratungen für bestimmte Sektoren durch. Im Jahr 2014 nahmen 49 potenzielle Unternehmensgründer sowie 49 bestehende Unternehmen dieses Angebot in Anspruch. Insgesamt konnten acht Gründungen verbucht werden.

Im Rahmen der EFRE-Finanzierung wurde 2014 ein Seminar durch das Team der Existenzgründung organisiert. Es handelte sich dabei um einen Informationsabend zum Thema „Aufträge in Deutschland erfolgreich abwickeln“, der sich in erster Linie an Handwerker aus der Grenzregion richtete. Die drei Redner präsentierten Informationen aus den Bereichen Zulassung, Formalitäten, Sozialversicherung sowie Steuerrecht. Das Seminar konnte 13 Teilnehmer verzeichnen.

Im Frühjahr 2014 wurde außerdem ein Wirtschaftsforum für die vier nördlichen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeboten. Ziel war es, den Unternehmern nützliche Informationen zur Investitionsprämie, Umweltgenehmigung, verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten, Beihilfen der AWEX oder auch zu den verfügbaren Beschäftigungsbeihilfen an die Hand zu geben. Dabei wurde der Schwerpunkt nicht auf einen langen Vortrag, sondern auf den individuellen Austausch an thematischen Rundtischen gelegt. Leider haben sich trotz Versand von mehr als 1.200 persönlichen Einladungen lediglich zehn Unternehmer angemeldet, von denen nur sechs anwesend waren.

Ebenfalls wurde im Frühjahr in Zusammenarbeit mit der Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Brüssel eine Kontaktbörse für ostbelgische Handwerker in Brüssel durchgeführt. Insgesamt 14 Betriebe nutzten diese Möglichkeit, um

sich dem deutschsprachigen Publikum in der Hauptstadt zu präsentieren.

Dieser Service der WFG ist durch die Unterstützung des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und der Wallonie möglich.



FEDER

Pour des secteurs bien spécifiques, la WFG propose des consultations supplémentaires à celles de Xistence. Ce service est possible grâce au soutien du Fonds Européen de Développement Régional (FEDER) et de la Wallonie. Voici les chiffres pour l'année 2014:

- 49 porteurs de projet en création d'entreprise
- 8 entreprises créées
- 49 entreprises soutenues en post-crédation
- 1 soirée séminaire
- 1 forum économique
- 1 bourse de contact pour artisans germanophones à Bruxelles

FÖRDERUNG DER UNTERNEHMENS- NACHFOLGE

Im Rahmen des Projektes zur Förderung der Unternehmensnachfolge sensibilisieren, informieren und beraten Xistence-Mitarbeiterinnen gezielt zukünftige Übergeber zur frühzeitigen Vorbereitung ihrer Nachfolge. Das Projekt, das von Juli 2013 bis Dezember 2014 lief, wurde mit der finanziellen Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und der DG umgesetzt. 2014 standen neben der Sensibilisierung und Information die Orientierung sowie Schulung der Übergeber im Mittelpunkt. Es wurden Flyer an Banken, Notare und Steuerberater versandt sowie durch persönliche Einladungen und Pressearbeit zu Veranstaltungen und zur Thematik informiert.

Der Sprechtag am 24. April 2014 im Quartum Center Eupen gab den zehn teilnehmenden Unternehmen in 28 individuellen Gesprächen mit sechs Experten Orientierung für ihre Betriebsübergabe. In zwei Vertiefungsseminaren im Herbst wurden den Übergebern konkrete Instrumente und Fallbeispiele zur Vorbereitung der Betriebsnachfolge vorgestellt. So nahmen im Oktober 17 Personen am Übergabediagnose-Seminar mit Laurent Renerken von der Sowaccess in

Eupen teil. Im November konnten dann weitere 18 Personen beim Seminar zur Unternehmensbewertung mit Alain Kohnen von TKS Partners in St. Vith verzeichnet werden. Des Weiteren fanden 20 individuelle Kundengespräche zur Betriebsnachfolge sowie 15 Treffen mit Netzwerkpartnern statt. Ab 2015 wird die Unternehmensnachfolge durch ein neues ESF-Projekt weiter gefördert.



SENSIBILISATION À LA TRANSMISSION D'ENTREPRISE

Dans le cadre d'un projet visant la promotion de la transmission d'entreprise, la WFG informe et conseille de manière ciblée les futurs cédants pour qu'ils préparent à temps leur cessation d'entreprise. Le projet, qui court de juillet 2013 à décembre 2014, est réalisé avec le soutien financier du Fonds Social Européen (FSE) et de la Communauté germanophone.

- actions de sensibilisation dans la presse
- une journée d'information, le 24 avril 2014, avec dix entreprises participantes et 28 entretiens individuels
- deux séminaires d'approfondissement à Eupen et Saint-Vith (comptant respectivement 17 et 18 participants)
- 20 entretiens individuels et 15 réunions avec les partenaires

A partir de 2015, la transmission d'entreprise sera soutenue par un nouveau projet FSE.



■ EXPORTFÖRDERUNG REGIONALBÜRO DER AWEX IN EUPEN

Im Berichtsjahr konnte die AWEX in der Deutschsprachigen Gemeinschaft 125 Unternehmensanfragen zu spezifischen Informationen und finanziellen Beihilfen bearbeiten.

Daneben zeigt die Realisierung von 21 Gutachten über exportwillige Betriebe, dass die AWEX auch 2014 stets darum bemüht war, den Unternehmen bei ihren Exportunterfangen beratend und unterstützend zur Seite zu stehen.

Neben den zahlreichen Firmenbesuchen (31 externe Besuche sowie 15 Beratungen im Haus), dem Kundenerwerb, der Pflege bestehender Kontakte sowie der Aufklärung über neue Beihilfen wurden im letzten Jahr insgesamt 20 neue Kunden bei der AWEX registriert.

Den Unternehmen aus der DG wurde ebenfalls die Möglichkeit geboten, an den „Business Days“, d.h. an persönlichen Gesprächen mit den Wirtschafts- und Handelsattachés der AWEX, in Eupen teilzunehmen. Auch wurden für die hiesigen Betriebe drei Webmarketing-Ateliers organisiert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.awex.be.



PROMOTION DES EXPORTATIONS BUREAU RÉGIONAL DE L'AWEX À EUPEN

Les centres régionaux de l'AWEX sont des bureaux de proximité qui servent de relais personnalisés sur le terrain entre, d'une part, l'entreprise et, d'autre part, les services centraux et le réseau commercial à l'étranger. Ils guident les entreprises à travers les différents programmes de l'AWEX et fournissent un soutien sur mesure à chaque étape d'exportation des entreprises.

- 125 contacts et demandes d'informations concernant les aides financières
- 21 dossiers d'éligibilité des entreprises
- 31 visites d'entreprises et accueil de 15 entreprises
- organisation des « Business Days » Allemagne
- organisation de trois ateliers thématiques

WALLONIA.BE (AWEX INVEST)

Im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung „Ausländisches Investment der Wallonie“ (Wallonia.be, AWEX) sowie der SPI (Wirtschaftsförderungsagentur für die Provinz Lüttich) ist die WFG für Ansiedlungsanfragen aus dem deutschsprachigen Ausland zuständig. Ziel ist, neben der umfassenden Betreuung von Unternehmensdossiers die Wallonie als Wirtschaftsstandort international zu vermarkten und bekannt zu machen.

Die aktive und systematische Anwerbung von Investoren im deutschsprachigen Ausland erfolgte 2014 in Kooperation mit den beiden Beratungsbüros „TERRAIN Consult“ aus Berlin und „FRENGER“ aus Frankfurt. Im letzten Jahr wurden rund 50 Projekte aus deutschsprachigen Ländern betreut (Deutschland, Österreich, Schweiz), von denen bereits acht erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Im Bereich der Standortvermarktung wurden vor allem neue Kontakte und Netzwerke etabliert, z.B. mit „PricewaterhouseCoopers“, „BDO“ und dem „BHV - Bundesverband des Deutschen Versandhandels e.V.“ (Berlin). Daneben wurden verschiedene Aktionen in Zusammenarbeit mit der Vertretung der DG, der Französischen Gemeinschaft und der Wallonie sowie anderen Botschaftern und Repräsentanten Belgiens in Deutschland und der Schweiz erfolgreich durchgeführt. Dazu zählen u.a. der „Lunch für Investoren“ in Bern (mit 21 Geschäftsführern Schweizer Unternehmen) und in München (mit 15 Geschäftsführern deutscher Unternehmen).

Auch besuchten die Berater von „FRENGER“ und „TERRAIN Consult“ insgesamt elf Messen in Deutschland und eine Messe in der Schweiz: u.a. die NRW Europa (Münster), die Interpack (Düsseldorf), die LogiMAT (Stuttgart), die Neocom (Düsseldorf), die MEDICA (Düsseldorf) oder die Etailment Summit 2014 (Berlin).

Es fanden ebenfalls 17 Besuche ausländischer Unternehmen statt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.investinwallonia.be.

WALLONIA.BE (AWEX INVEST)

2014 - collaboration entre la WFG et Wallonia.be (AWEX Invest):

- **consultance à l'étranger: FRENGER (Francfort) et TERRAIN Consult (Berlin)**
- **investissements étrangers: 50 dossiers traités en 2014, dont 8 finalisés**
- **actions de visibilité et invitation d'entreprises étrangères à différents événements**
- **visites de foires internationales: 12**
- **visites d'entreprises étrangères: 17**

EXPORTSERVICE IN DEUTSCHSPRACHIGE LÄNDER

Der Exportservice bietet Unternehmen verschiedene Dienstleistungen an, um sie auf den deutschsprachigen Markt vorzubereiten und ihr Handelsnetzwerk zu erweitern. Hierzu zählen z.B. Sektor- und Marktstudien, die Unterstützung bei der Teilnahme an Messen oder das „Welcome Office“. Im Jahr 2014 haben zahlreiche Betriebe dieses vielfältige Angebot genutzt:

- **343 Informationsdossiers zum deutschen Markt für wallonische Unternehmen**
- **212 Anfragen wallonischer Unternehmen, davon 11 aus der DG**
- **204 Besuche und Zusammenkünfte mit wallonischen Unternehmen**
- **47 Anfragen ausländischer Unternehmen (46 deutsche und ein luxemburgisches Unternehmen)**

Darüber hinaus wurden unterschiedliche Veranstaltungsformate organisiert. In fünf interkulturellen Seminaren informierten sich Unternehmer über die Besonderheiten der deutschen Arbeits- und Geschäftswelt. Daneben fanden u.a. Präsentationen der AWEX bei „Wagralim“, bei der deutschen Vereinigung der Steinmetze, beim „Cercle de Wallonie“ und beim Fraunhofer Institut in Aachen statt.

Des Weiteren hat das Büro der AWEX Aachen an sechs Handelsmessen in ganz Deutschland teilgenommen, einen „belgischen Tag“ in Zusammenarbeit mit der belgischen Botschaft in Berlin sowie einen Kontakttag im „EON-Center“ in Aachen organisiert. Auch wurden zwei Tage deutscher Sprachunterricht für wallonische Unternehmen angeboten.



PROMOTION DES EXPORTATIONS

Le service à l'exportation soutient les sociétés wallonnes à exporter en Allemagne, en Suisse et en Autriche, à nouer des contacts commerciaux, à participer aux foires commerciales ainsi qu'à développer des activités d'exportation. Des nombreuses sociétés ont bénéficiés de ces services en 2014:

- **343 dossiers traités en faveur de sociétés wallonnes**
- **212 demandes de sociétés wallonnes, dont 11 sociétés issues de la Communauté germanophone**
- **204 visites et rencontres avec des entreprises wallonnes**
- **47 demandes venant de sociétés étrangères (46 sociétés allemandes et une entreprise luxembourgeoise)**

BESTANDSPFLEGE

Investitionsprämien - Umweltgenehmigungen

Es sind vor allem kleine und sehr kleine Unternehmen, die sich für die Beantragung von Beihilfen und Genehmigungen an die WFG wenden. Im Jahr 2014 war die Investitionsprämie der Wallonischen Region die am meisten beanspruchte Unterstützung. Auch für Umweltgenehmigungen der Klasse 2 kamen die Unternehmen 2014 gerne auf die WFG zu.

- **38 Investitionsprämiendossiers**
- **8 Umweltgenehmigungen**

Standortfragen

Sechs Betriebe sind auf die WFG zugekommen, um im Bereich der Raumordnung und bei Standortfragen beraten zu werden. Bei den Anfragen ging es hauptsächlich um Formalitäten bei der Niederlassung, die Beschäftigung von Personal und allgemeine Beihilfen. Die enge Zusammenarbeit mit der SPI in Bezug auf die Erweiterung der ostbelgischen Gewerbeflächen wurde fortgesetzt.

Immobilienbank der WFG

Die WFG unterstützt Gründer und Unternehmer bei der Suche nach gewerblichen Objekten in der DG. Die Immobilienbank enthält verschiedene Immobilien, wie z.B. Büroräumlichkeiten, Hallen, Geschäftslokale oder auch Grundstücke. Ende des Jahres 2014 befanden sich 105 gewerbliche Objekte in der Datenbank. Insgesamt wurden fünf Anfragen an die WFG gerichtet.



ASSISTANCE AUX ENTREPRISES LOCALES

Aides financières et permis d'environnement

- **38 dossiers de primes à l'investissement**
- **8 permis d'environnement**

Questions relatives à la localisation

Dans le domaine de l'aménagement du territoire, six entreprises ont contacté la WFG, et ce, particulièrement concernant les formalités à accomplir lors de l'implantation, l'emploi de personnel et des aides générales. La bonne collaboration entre la WFG et la SPI concernant l'extension des zones d'activités économiques dans l'Est de la Belgique se poursuit.

Banque de données immobilières de la WFG

- **105 biens dans la base de données**
- **5 demandes adressées à la WFG**

■ INNOVATION INNOVATION STIMULIEREN

Unternehmen sind in Zeiten der Globalisierung einem wachsenden Konkurrenzdruck ausgesetzt. Unternehmerischer Erfolg erfordert dementsprechend nicht selten die Verbesserung bestehender bzw. die Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen, Kreativität im Marketing und Vertriebsbereich oder die Anpassung der internen Organisation und Produktionsprozesse. Vor dem Hintergrund, das Innovations-Bewusstsein der Unternehmen zu stärken und gemeinsam diese Herausforderungen anzugehen, bietet die WFG nunmehr seit Ende 2010 eine Innovationsberatung an.

2014 wurden insgesamt 35 Unternehmen und Projektträger aus den unterschiedlichsten Sektoren mittels einer individuellen Beratung begleitet. Die im Laufe der Jahre beanspruchten Dienstleistungen decken insbesondere folgende Bereiche ab:

- die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten finanziellen Beihilfen und ihre Beantragung
- die Beratung im Bereich des Geistigen Eigentums
- die Vermittlung von Instrumenten zur Förderung der innovativen Haltung innerhalb eines Betriebs
- die Einbindung hiesiger Betriebe in bestehende Netzwerke (z.B. die wallonischen Cluster und Wettbewerbspole)

Um ein solch umfassendes Dienstleistungsspektrum anbieten zu können, verfügt die WFG über ein Netzwerk aus starken Partnern. Neben Partnern aus dem Landesinneren wurden auch zahlreiche Synergien mit Strukturen jenseits der Landesgrenzen erzielt.

Im Rahmen dieser Partnerschaften organisiert die WFG beispielsweise regelmäßig, in Zusammenarbeit mit dem Patent- und Informationszentrum PI², sogenannte „Innovations-meetings“. Hier bekommen die Teilnehmer in vertraulichen individuellen Gesprächen nützliche Informationen sowie eine kostenlose Erstrecherche zur Verfügbarkeit von Patenten, Marken und Modellen.

Ergänzend hat die WFG ein Veranstaltungsformat in Partnerschaft mit dem ZAWM ins Leben gerufen, die sogenannten „Unternehmensrundtische“. Das Konzept vereint verschiedene Unternehmen aus der Region, um in Anschluss an ein Impulsreferat Erfahrungen und Meinungen auszutauschen. 2014 wurden insgesamt 3 Rundtische organisiert.

Auch 2015 wird das Dienstleistungsangebot weiter aufrechterhalten, so dass die WFG weiterhin als wichtige Anlaufstelle für den Innovationsbereich in der DG fungieren kann.

Weitere Informationen finden Sie unter www.innovation-dg.be.

innovationdg
Innovationsberatung der WFG Ostbelgien



INNOVATION STIMULER L'INNOVATION

Depuis novembre 2010, la WFG propose aux entreprises de la Communauté germanophone un service de conseil en innovation. Les entreprises, indépendants et porteurs de projet souhaitant un soutien dans la préparation et la mise en place de leur projet d'innovation peuvent être accompagnés par la WFG. Les activités principales en 2014:

- mise à disposition d'outils afin de favoriser une démarche d'innovation en entreprise
- des conseils concernant les aides publiques, le financement d'un projet et la propriété intellectuelle (brevet, design, marques et droits d'auteurs)
- mise en réseau avec les centres de recherche, universités, hautes écoles, clusters et pôles de compétitivité
- organisation d' « Innovation-Meetings » (avec PI²) et de « tables rondes d'entrepreneurs »

En 2015, la WFG s'efforcera de continuer à jouer un rôle important dans la promotion de l'innovation en accompagnant les porteurs de projet et entreprises de la région.



TETRA (TECHNOLOGY TRANSFER & RECRUITING IN RURAL AREAS)



Der Ausbau des grenzüberschreitenden Technologietransfers und die erfolgreiche Rekrutierung von Fachkräften für Unternehmen in der Euregio Maas-Rhein (EMR) sind die Kernpunkte des Interreg-Projektes „TeTRRA“. Euregionale Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft haben hier ihre Kräfte und Kompetenzen gebündelt, um die Betriebe im ländlichen Raum zu unterstützen, Potenziale besser zu nutzen und gemeinsam innovative Ideen umzusetzen.

Das Projekt setzt sich aus unterschiedlichen Aktionen in den Bereichen „Rekrutierung“ und „Technologietransfer“ zusammen, die in verschiedenen Arbeitsgruppen geplant und organisiert wurden. Die WFG war u.a. in den Arbeitsgrup-

pen „Marketing und Jobexpeditionen“, „Technologieatlas“ und „Technologietransfer“ aktiv. Im Jahr 2014 hat die WFG neben verschiedenen individuellen Begleit- und Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen u.a. folgende Aktivitäten umgesetzt:

- **Organisation eines Unternehmertreffens (in Kooperation mit der „Charlemagne-Grenzregion“) zum Thema „Employer Branding“ im Februar im „KuKuK“ an der Grenze (Grenzübergang Köpfchen)**
- **Durchführung zwei euregionaler „Jobexpeditionen“ im Frühjahr mit Studenten der FH Aachen zu Unternehmen des Holzsektors in Ostbelgien sowie zu zwei Betrieben in Flandern und den Niederlanden**



- zwei „EarlyBirds Technologieführer“ in Ostbelgien bei der STERISYS PGmbH (März, 45 Teilnehmer) und CAPAUL AG (September, 60 Teilnehmer)
- Unterstützung der Teilnahme ostbelgischer Unternehmen an der Marketing-Kampagne „Wussten Sie schon, dass...?“ der Technologieregion Aachen (AGIT)
- Organisation eines Gemeinschaftsstandes mit fünf hiesigen Betrieben bei der Rekrutierungsmesse „Nacht der Unternehmen“ im November in Aachen mit Ostbelgien als offizieller „Partnerregion“
- Organisation eines Infoabends „3D-Drucken“ im Dezember zusammen mit dem ZAWM Eupen und der FH Aachen

Neben diesen Aktivitäten nahm die WFG an diversen Veranstaltungen teil: Netzwerktreffen „Maschinenbau und Mechatronik“ bei Weiss-Druck, „Made in Aywaille“, Messe „JobIngé“ in Lüttich, „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ in Euskirchen, Treffen der „Zukunftsinitiative Eifel“ und der „AG Charlemagne“ sowie verschiedene durch die EMR initiierte Konferenzen und Sitzungen.

Auch die Bewerbung des Technologieatlas (www.technologieatlas.eu), einer Website zur Unterstützung von Unternehmen bei der Suche nach Geschäftspartnern, Forschungskooperationen und zukünftigen Fachkräften, war Teil der Aktivitäten im Rahmen des Projektes.

Weitere Informationen finden Sie unter www.tettra.eu.



TETRA – TECHNOLOGY TRANSFER & RECRUITING

La promotion du transfert transfrontalier de technologie et l'organisation des actions de recrutement de personnel qualifié pour les entreprises de l'EMR sont au cœur de ce projet Interreg, dont la WFG Ostbelgien fait partie. Nos actions principales en 2014 étaient entre autres:

- **l'organisation de deux « jobexpeditionen » eurégionales avec des étudiants de la FH Aachen (entreprises visitées en Communauté germanophone ainsi qu'en Flandre et aux Pays-Bas)**
- **l'organisation de deux déjeuners technologiques « EarlyBirds » dans les entreprises STERISYS SPRL et CAPAUL S.A.**
- **participation à la « Nacht der Unternehmen » à Aix-la-Chapelle avec cinq entreprises de la Communauté germanophone**

TTC - TOP-TECHNOLOGY-CLUSTER

Insgesamt 19 euregionale Partner waren an dem Interreg-Projekt „towards Top Technologie Cluster“ (TTC) beteiligt und boten Unternehmen in der Euregio Maas-Rhein durch diverse Unterstützungsangebote und Netzwerkveranstaltungen die Gelegenheit sich kennenzulernen, auszutauschen und ggf. gemeinsame grenzüberschreitende F&E-Kooperationen aufzubauen. Hierbei dienten der Innovationsfonds „GCS“ oder auch die sogenannten „TTC-Innovationsvoucher“ in Höhe von 5.000 € als finanzieller Anreiz. Die Aktivitäten von TTC konzentrierten sich dabei vor allem auf die Branchen „Neue Materialien“, „Life Sciences“, „Energie“ sowie „Informations- und Kommunikationstechnologien“.

Im Rahmen des Projektes organisierte die WFG im Mai 2014 zusammen mit dem ZAWM Eupen ein Unternehmerseminar zum Thema „Energiemanagement“ mit Referenten des FIR e.V. an der RWTH Aachen sowie des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie IPT. Außerdem war die WFG an der Planung und Organisation der TTC-Abschlusskonferenz im Juni in Maastricht beteiligt (das Projekt ist offiziell im Juni 2014 ausgelaufen).

Weitere Informationen finden Sie unter www-ttc-innovation.eu.



TTC - TOP-TECHNOLOGY-CLUSTER

TTC est une initiative transfrontalière avec 19 partenaires qui vise à soutenir les sociétés technologiques ainsi qu'à proposer des possibilités de rencontre et d'échange pour les entreprises de l'Euregio Meuse-Rhin. L'objectif primaire est de stimuler et de développer la coopération transfrontalière dans les domaines technologiques et d'aider les PME dans la recherche de partenaires économiques ou scientifiques. En 2014, la WFG Ostbelgien a entre autres:

- organisé un séminaire sur le thème de la gestion de l'énergie, en mai 2014, en collaboration avec le ZAWM Eupen
- participé à la planification et l'organisation de la conférence finale de TTC, en juin 2014, à Maastricht (le projet s'est terminé en juin 2014)

ZUSAMMENARBEIT MIT DER SPI

Die Deutschsprachige Gemeinschaft, die Provinz Lüttich sowie die Konferenz der Bürgermeister der deutschsprachigen Gemeinden Belgiens haben auf Basis einer Konvention zwischen der WFG und der SPI vereinbart, ihre Kooperation in verschiedenen Bereichen gemäß folgendem Leitbild zu intensivieren:

- formalisierte Kommunikationsweise zwischen der WFG und der SPI bezüglich der aus den jeweiligen Kompetenzbereichen resultierenden Angelegenheiten (halbjährliche Versammlungen, Austauschtreffen der Berater, etc.)
- Strukturierung der Zusammenarbeit in folgenden Dossiers: East Belgium Park, Raumordnung in der DG, Unternehmensbegleitung
- strukturierte Kooperation im Rahmen der grenzüberschreitenden Programme 2014-2020

Die Institutionen informieren sich gegenseitig über organisierte Veranstaltungen, Anfragen oder zukünftige Projekte auf dem Gebiet der DG. Das „Regionale Entwicklungskonzept“ (REK) und die Standortanalyse der DG zählen hier ebenfalls dazu. Die WFG spielt außerdem die Rolle des Vermittlers, um Unternehmen aus der DG für Veranstaltungen der SPI in der Provinz Lüttich zu gewinnen.



COLLABORATION AVEC LA SPI

La Communauté germanophone, la Province de Liège ainsi que la Conférence des Bourgmestres des Communes germanophones de Belgique ont, sur base d'une convention régie entre la SPI et la WFG, convenu d'intensifier les coopérations selon quelques principes directeurs.

Parmi ceux-ci figurent la communication formalisée entre les deux institutions, la structuration des collaborations pour des dossiers spécifiques, la coopération dans le cadre des programmes transfrontaliers 2014-2020 ou encore le fait que chaque partenaire joue un rôle de relais d'information et d'intermédiaire envers l'autre.

100 DÖRFER 1 ZUKUNFT



Im Rahmen des europäischen LEADER-Programms zur Entwicklung und Stärkung des ländlichen Raums hat die WFG das Rahmenprogramm der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „100 Dörfer – 1 Zukunft“ erarbeitet. Mit der Zielsetzung, die regionalen Ressourcen in den fünf Eifelgemeinden nachhaltig aufzuwerten und die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit zu stärken, wurden im Zeitraum 2008-2014 Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Raumordnung & Landschaft, Nachhaltiges Bauen & Energie, Tourismus sowie angepasste Dienstleistungen umgesetzt.

Die WFG war für die Gesamtkoordination des Programms und der einzelnen Projekte zuständig und unterstützte die verschiedenen Trägerorganisationen aktiv bei der Umsetzung ihrer Projekte. Ebenfalls koordinierte und begleitete die WFG die Arbeit der LAG „100 Dörfer – 1 Zukunft“, des aus öffentlichen und privaten Akteuren bestehenden Steuerungsorgans des LEADER-Programms in den Eifelgemeinden.

Es folgt ein kurzer Überblick über die verschiedenen Projekte und deren Schwerpunkte im Berichtsjahr. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie unter www.leader-eifel.be (LEADER-Projekte).

Raumordnung und Landschaft

• Geografisches Informationssystem (GIS) und Landschaftsstudie – Naturpark Hohes Venn – Eifel

- GIS online zugänglich unter <http://botrange.no-ip.org>
- Einarbeitung weiterer Daten- und Kartenschichten in das GIS-Portal entsprechend der Anfragen von Gemeinde und regionalen Akteuren
- Informationsversammlungen für Gemeinden zur Präzisionsvermessung (GPS) und Einarbeitung der Daten in das GIS-Portal
- Landschaftsstudie: Vorstellung und Austausch (Gemeindekollegien)

• Innenentwicklung der Dörfer – WFG Ostbelgien

- Begleitung verschiedener Dorfgruppen bei der Umsetzung von Projekten
- Machbarkeitsuntersuchung Dorfladen Mürringen: Begleitung einer Umfrage und Unterstützung bei der Durchführung verschiedener Informationsversammlungen
- Sensibilisierungskampagne zum Thema „Gelungener Umbau alter Bausubstanz“ in Zusammenarbeit mit dem „Impulszentrum Holz, nachhaltiges Bauen und erneuerbare Energien“:
 - Vortragsabend mit Diskussionsrunde zum Thema „Renovieren/Umbau alter Bausubstanz“ (etwa 100 Teilnehmer)
 - Ausstellung zum Thema „Gelungene Umbauten“ (Forsthaus Holzheim, Triangel St.Vith)
 - Besichtigungen gelungener Objekte (Umbau) am 18. Oktober 2014 im Rahmen der „Erlebnistage Holz und nachhaltiges Bauen“

Nachhaltiges Bauen und Energie

• Impulszentrum Holz, nachhaltiges Bauen und erneuerbare Energien – WFG Ostbelgien (S. 23)

• Pédag'EC (transnationale Kooperation) – WFG Ostbelgien (S. 23)



Quelle: TAO

Tourismus

• Knotenpunktsystem für Wanderwege – Tourismusagentur Ostbelgien (TAO)

- Fertigstellung und Vorstellung des virtuellen Wanderwegenplaners (Internet & App für Smartphones) www.go.eastbelgium.com

Angepasste Dienstleistungen

• Nachhaltige Mobilität – „Fahr mit“

- Steigerung der Mitglieder auf 540 - www.fahrmit.be
- Kindermeilen: erneut mehr als 2.000 teilnehmende Kinder in 29 Schulen – mehr als 22.000 Kindermeilen wurden gesammelt
- Grenzüberschreitende Busverbindungen (Troisvierges) / Taxi-Bus (Rufbus): Gespräch mit Verwaltung und TEC

• Ehrenamt – Landakademie – Ländliche Gilden

- Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche in verschiedensten Bereichen wie Öffentlichkeitsarbeit, Zeitmanagement, Vorstandsarbeit, Animation & Moderation, Vereins-Check, u.s.w.
- alle Weiterbildungsangebote unter www.landakademie.be

Weitere Informationen finden Sie unter www.leader-eifel.be.



« 100 VILLAGES – 1 AVENIR »

Dans le cadre du programme européen pour le développement rural LEADER, la WFG a élaboré le programme de développement stratégique du GAL « 100 villages – 1 avenir » (5 communes de l'Eifel). Avec l'objectif de la valorisation durable des ressources régionales, la WFG coordonne le programme et réalise en collaboration avec ses partenaires des projets dans les domaines suivants:

- aménagement du territoire et du paysage (SIG, étude paysagère, centres de villages)
- construction durable et énergie (« Centre d'impulsion bois, construction durable et énergies renouvelables »)
- tourisme (circuits sonores, points nœuds pour randonnées)
- services appropriés (mobilité durable, bénévolat)

En dehors des projets de la programmation actuelle, le GAL a mis, en 2014, l'accent sur la préparation de la nouvelle programmation LEADER 2014-2020. Environ 250 personnes ont participé à l'élaboration du programme de développement stratégique (PDS) du GAL « 100 villages – 1 avenir ». La sélection des territoires LEADER en Région wallonne est programmée pour l'été 2015.

LEADER 2014-2020



Neben den genannten Projekten und dem Abschluss der aktuellen LEADER-Förderperiode stand 2014 insbesondere die Vorbereitung des LEADER-Antrags der LAG „100 Dörfer – 1 Zukunft“ für den Zeitraum 2014-2020 im Fokus der Arbeiten. Dabei wurde viel Wert auf eine möglichst breite Beteiligung der regionalen Akteure sowie der Bevölkerung gelegt:

- stetiger Austausch innerhalb der LAG
- Treffen mit den Gemeindegremien
- Austausch mit lokalen Akteuren aus den unterschiedlichsten Bereichen: 20 Treffen mit knapp 30 regionalen Akteuren
- Online-Umfrage zu Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken, Themenschwerpunkten und Projektideen: 148 Teilnehmer (davon konnten 120 gewertet werden)
- Treffen mit den Örtlichen Kommissionen zur ländlichen Entwicklung (ÖKLE) der fünf Eifelgemeinden zwecks Austausch über Themenschwerpunkten und entsprechende Projektideen

• Austausch mit potentiellen Projektträgern zwecks Ausarbeitung von konkreten Projekten

Im Rahmen von etwa 50 Treffen sowie der Online-Umfrage haben sich somit etwa 250 Personen an der Erarbeitung des Rahmenprogramms der LAG „100 Dörfer – 1 Zukunft“ für die LEADER-Programmperiode 2014-2020 beteiligt.

Dieses Rahmenprogramm wurde Mitte Februar 2015 bei der Wallonischen Region hinterlegt werden. Die Auswahl und Anerkennung der zukünftigen LEADER-Gebiete wird im Sommer 2015 durch die Regierung der Wallonische Region erfolgen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.leader-eifel.be.

IMPULSZENTRUM HOLZ, NACHHALTIGES BAUEN UND ERNEUERBARE ENERGIEN

Die umfangreichste Aktion des Impulsentrums war 2014 die Organisation der „Erlebnistage Holz und nachhaltiges Bauen“ im Oktober mit mehr als 1.500 Besuchern. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Tage der offenen Tür in sechs Betrieben, Besichtigungsmöglichkeiten von 19 Baustellen und renovierten Häusern sowie eine Ausstellung zu guten Renovierungsbeispielen in Ostbelgien angeboten.

Darüber hinaus fand ein gut besuchtes Seminar zum Thema „Umbauen“ sowie eine Exkursion zu Baustellen und Betrieben in der deutschen Eifel statt. Auch wurden ca. 60 Beratungen durchgeführt, der Förderverein „Forst und Holz“ betreut sowie die Informationsblätter zum nachhaltigen Bauen neu aufgelegt.

Beim Thema „kleiner Privatwald“ konnte in der Gemeinde Burg-Reuland in Zusammenarbeit mit dem „Office économique wallon du bois“ eine Aktion zur besseren Nutzung der Wälder durch gruppierte Waldarbeiten oder Verkäufe auf den Weg gebracht werden.

Was die Ansiedlung des Impulsentrums innerhalb des geplanten Technologicampus in St.Vith betrifft, gab es 2014 keine neuen Entwicklungen.



CENTRE D'IMPULSION BOIS, CONSTRUCTION DURABLE ET ENERGIES RENOUVELABLES

Le centre d'impulsion bois, construction durable et énergies renouvelables (anciennement centre de compétence bois) de la WFG a une mission de conseil pour les maîtres d'ouvrage, les entreprises, les communes et les particuliers. Les activités en 2014:

- organisation des « Journées découverte bois et construction durable »: journées portes ouvertes dans 6 entreprises, visites de 19 maisons ou chantiers, exposition « bons exemples de rénovation »
- organisation d'un séminaire sur la rénovation
- réédition des brochures d'information sur la construction durable
- traitement d'environ 60 demandes
- réalisation d'un programme de mobilisation du bois dans la petite propriété forestière (commune de Burg-Reuland) en collaboration avec l'Office économique wallon du bois
- préparation de l'établissement du centre d'impulsion au sein du « campus technologique » à Saint-Vith
- Pédag'EC - projet LEADER transfrontalier: réalisation des modules de formation « construction durable », simulateur « Eco-Construction » (www.pedagec.eu), bilan CO₂ et stratégies pour les communes de Burg-Reuland et d'Amblève

Die im Rahmen des Projektes „Pédag'EC“ (transnationale Kooperation) ausgearbeiteten Schulungsunterlagen in deutscher und französischer Sprache konnten den hiesigen Ausbildungsträgern Ende 2014 zur Verfügung gestellt werden. Daneben wurde auch die Software zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Gebäuden finalisiert und kann nun unter www.pedagec.eu eingesehen und angewendet werden. Bei dem Projektteil, der sich mit der Erarbeitung von Strategien im Bereich Energieeffizienz und Einsatz von erneuerbaren Energien befasst, wurde für die Gemeinden Amel und Burg-Reuland eine (vorläufige) CO₂-Bilanz erstellt. Darüber hinaus wurden für letztere Gemeinde das Potential zur Nutzung von Biomasse für die Energieerzeugung eingeschätzt sowie ein Inventar zur energetischen Situation aller Bauten in der Gemeinde erarbeitet.



KOMMUNALE PROGRAMME ZUR LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG (KPLE) BÜLLINGEN, RAEREN UND ST.VITH

Seitdem 2010 bzw. 2011 für die Gemeinden Büllingen, Raeren und St.Vith das Kommunale Programm zur Ländlichen Entwicklung (KPLE) von der Wallonischen Region genehmigt wurde, arbeiten die Örtlichen Kommissionen (ÖKLE) und Arbeitsgruppen (AG) unter Begleitung der WFG an der Erstellung und Umsetzung diverser Maßnahmen und Projekte. Für das Jahr 2014 bedeutet dies in Zahlen:

- 15 ÖKLE-Sitzungen
- 69 Arbeitsgruppentreffen, Versammlungen und Ortstermine
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Flyer, Rundfunk) zu den Projekten

In Büllingen wurde 2014 das Projekt der Informationstafeln vorangetrieben und die drei Infrastrukturprojekte „Dorfhaus Holzheim“, „Spritzenhaus Hünningen“ und „Dorfplatz Manderfeld“ wurden ausgearbeitet. Darüber hinaus konnte in Mürringen in Zusammenarbeit mit LEADER eine Machbarkeitsstudie für das Projekt eines multifunktionalen Dorfladens durchgeführt werden. Im Jahr 2014 standen in Raeren die Koordination, Begleitung und Dokumentation der laufenden Projekte des KPLE im Hintergrund, da die für eine Weiterführung der Arbeit erforderliche Revision des KPLE in den Mittelpunkt der Aktivitäten rückte. Hier wurden die verschiedenen Projektgruppen intensiv einbezogen. In St.Vith wurden das Infrastrukturprojekt „Mackenbach“ in Zusammenarbeit mit der Denkmalkommission sowie das Projekt „Kulturhistorische Beschilderung“ in



einer Arbeitsgruppe und mit dem Geschichts- und Museumsverein weiter ausgearbeitet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.wfg.be sowie auf den Websites der drei betroffenen Gemeinden.

PROGRAMME COMMUNAL DE DÉVELOPPEMENT RURAL (PCDR)

La WFG accompagne les communes de Bullange, Raeren et Saint-Vith dans la mise en œuvre de leur programme communal de développement rural (PCDR):

- depuis l'agrément des PCDR, les commissions locales de développement rural (CLDR) et les groupes de travail contribuent intensivement à la mise en œuvre des mesures et projets: 15 réunions des CLDR et 69 réunions de travail ont eu lieu en 2014
- en 2014, les projets d'infrastructure en convention dans les trois communes ont bien avancé
- une évaluation et révision du PCDR a eu lieu à Raeren

KOMMUNALER NATUR- ENTWICKLUNGSPLAN (KNEP)



Die WFG begleitet die Gemeinde Burg-Reuland seit 2012 bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten aus dem kommunalen Naturentwicklungsplan (KNEP). Auch 2014 konnten verschiedene Maßnahmen verwirklicht werden.

Das Projekt „Obsthain Thommen“ hinter dem künftigen Dorfhaus konnte fertiggestellt und am Aussichtspunkt „Thommer Berg“ zwischen Maspelt und Bracht konnten eine Schutzhütte sowie eine didaktische Tafel errichtet werden. Entlang des RAVeL-Weges wurden unter Beteiligung der Bevölkerung Stauden gepflanzt, so dass nun zu verschiedenen Jahreszeiten eine Blumenweide zu sehen sein wird. Daneben werden die Mäharbeiten am RAVeL-Weg naturnah, mit einer von einem Zugpferd gezogenen Maschine ausgeführt.



PLAN COMMUNAL DE DÉVELOPPEMENT DE LA NATURE (PCDN)

Depuis 2012, la WFG accompagne la commune de Burg-Reuland dans l'élaboration et la réalisation de projets et mesures du PCDN. En 2014, les projets suivants ont été réalisés:

- point de vue « Thommer Berg » entre Maspelt et Bracht (hutte de bois, tableau d'information)
- finalisation du verger à Thommen (près de la maison de village)
- action de plantation le long du RAVeL

REGIONALES ENTWICKLUNGSKON- ZEPT DER DG (REK)

Im Rahmen des „Regionalen Entwicklungskonzepts – Ostbelgien leben 2025“ (REK) der Deutschsprachigen Gemeinschaft waren die Mitarbeiter der WFG Ostbelgien auch 2014 in die Umsetzung folgender Zukunftsprojekte (REK I) aktiv einbezogen:

- **Wirtschaftsregion DG: Wirtschaften mit der Natur**
 - Regionale Produkte
 - Energieeffizienz und erneuerbare Energien
 - Nachhaltiges Bauen und Renovieren
- **Wirtschaftsregion DG: Innovation stimulieren**
 - Sensibilisierung und Beratung
 - Aufbau eines Netzwerkes
 - Aufbau einer Initiative im Bereich der Kreativwirtschaft
- **Lebensregion DG: Landschaft bewahren**
 - Landschaftsstudie
 - Innenentwicklung der Dörfer
- **Lebensregion DG: Genuss- und Wohlfühlregion**
 - Tourismus-Leitbild

2014 standen ebenfalls die Vorbereitungen der zweiten Umsetzungsphase (REK II) im Mittelpunkt. Dabei war die WFG Ostbelgien in die Redaktion folgender Thematiken einbezogen:

- Standortmarketing Ostbelgien
- Energielandschaft Ostbelgien
- Kreativindustrie als Wirtschaftschance
- Made in Ostbelgien
- Raumordnung: Lebendige Städte und Dörfer

Die Umsetzung der Projekte des REK II beginnt in 2015.

Weitere Informationen zum „REK – Ostbelgien leben 2025“ finden Sie unter www.dglive.be.



CONCEPT DE DÉVELOPPEMENT RÉGIONAL DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE (REK)

Dans le cadre du REK, la WFG est impliquée dans la mise en œuvre d'une série de projets dans les domaines suivants:

- **La CG comme région économique:**
 - une économie en accord avec la nature
 - stimuler l'innovation
- **La CG comme région de vie:**
 - préserver le paysage
 - une région de saveurs et de bien-être

De même, la WFG a été impliquée activement dans la préparation de la 2^{ème} phase de réalisation du REK, qui débutera en 2015.

■ MITARBEITER

Im Jahr 2014 beschäftigte die WFG 7 Vollzeit- und 10 Teilzeitkräfte.



v.l.n.r.: Stefanie Sonnet, Michaela Schimanski, Stefanie Goebels, Sabine Mennicken, Christel Hoenen, Wolfgang Wygand, Sonja Krott-Hansen, Yannick Grosch, Nadja Landeck, Björn Hartmann, Sandra Pankert, Virginie Schmatz, Jacqui Meessen, Gilbert Küpper, Nathalie Klinkenberg, Helmut Henkes (es fehlt Catherine Jungbluth und Mélanie Cordonnier)

Informieren Sie sich über die WFG unter www.wfg.be.

■ GREMIEN

Der Verwaltungsrat und die Generalversammlung sind die Entscheidungsgremien der WFG. Vertreter der wichtigsten politischen und wirtschaftlichen Organisationen in Ostbelgien sowie der Gemeinden und der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind darin vertreten.

Der Verwaltungsrat besteht aus 11 Mitgliedern und tagte im Jahr 2014 neunmal. Darüber hinaus hat er sich zu einer Strategiesitzung getroffen und den RWTH Campus besucht. Ende des Jahres setzte er sich wie folgt zusammen:

Professor Dr. Franz Palm
Präsident

Catherine Collette
Vertreterin der SPI

Bernd Despineux
Vertreter der anerkannten Arbeitnehmerorganisationen

Volker Klinges
Vertreter der IHK Eupen-Malmedy-St.Vith

Karl-Heinz Klinkenberg
Vertreter der nördlichen Mitgliedsgemeinden des deutschen Sprachgebietes

Isabelle Weykmans
Vize-Ministerpräsidentin, Vertreterin der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Joseph Maraite
Vertreter der südlichen Mitgliedsgemeinden des deutschen Sprachgebietes

Robert Nelles
Vertreter des Arbeitsamts der DG

Guido Stoffels
Vertreter der landwirtschaftlichen Verbände

Rainer Thiemann
Vertreter der ostbelgischen Mittelstandsvereinigungen

Margit Veithen
Vertreterin der Ostbelgieninvest AG

Die Generalversammlung setzt sich aus allen Mitgliedern der WFG zusammen. Sie ist das oberste Organ der Gesellschaft und trat im Berichtsjahr zweimal zusammen.





AUSBLICK 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht möchte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgiens (WFG) Ihnen einen Einblick in die Tätigkeiten, Projekte und Dienstleistungen gewähren, die 2014 durch das Team umgesetzt, angeboten oder begleitet wurden. 2014 war für uns ein Jahr voller Herausforderungen, vor allem was die projektgebundenen Aktivitäten betrifft. Sei es die Beantragung einer Fortführung des Interreg IV A-Projektes „TeTRRA – Technologietransfer und Rekrutierung im ländlichen Raum“, das Einreichen eines neuen Projektes beim Europäischen Sozialfonds (ESF) zum Thema „Unternehmensnachfolge“ oder die umfassenden Vorbereitungen für die LEADER-Förderperiode 2014-2020 sowie für die zweite Phase des „Regionalen Entwicklungskonzepts“ (REK) der Deutsch-

sprachigen Gemeinschaft. Neben dieser spezifischen Projektarbeit gehörten 2014 aber natürlich auch die bewährten Dienstleistungen zum „Pflichtprogramm“ der WFG. Hierzu zählen u.a. die Beratungen im Rahmen der „Xistence“-Initiative für Existenzgründer und zukünftige Unternehmer, die Bestandspflege bei den regionalen Betrieben und die damit verbundenen Unterstützungsangebote oder auch die verschiedenen Maßnahmen in der Regionalentwicklung. Das Jahr 2015 wird ein Jahr mit vielen „Unbekannten“ sein, aber auch mit spannenden neuen Aufgaben. Wie bereits erwähnt, wurde im Bereich der „Dienstleistungen für Unternehmen“ das neue ESF-Projekt zum Thema der Betriebsnachfolge eingereicht und schließlich auch bewilligt. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Problematik, dass viele Selbständige in unserer Region bald das Pensionsalter erreichen werden, gilt es hier als WFG, geeigne-

te Lösungen zu finden und anzubieten. Dabei richten wir uns an Existenzgründer sowie auch an Betriebsleiter aus der DG. Vorrangiges Ziel für uns wird sein, Unternehmensschließungen und Arbeitsplatzverluste zu verhindern bzw. einzugrenzen. Während sich dieses Projekt bereits in der konkreten Umsetzungsphase befindet, sind andere Bereiche noch mit vielen Fragezeichen versehen. So wird die TeTRRA-Initiative im Juni 2015 zu Ende gehen und die Interreg V-Förderperiode muss in Angriff genommen werden. Hier möchten wir auch in Zukunft mit unseren Netzwerkpartnern versuchen, aktiv auf die Anliegen der ostbelgischen Unternehmen und der Bevölkerung einzugehen, indem wir uns an interessanten Projekten beteiligen und euregionale Maßnahmen umsetzen. Hier spielen vor allem Aktivitäten in den Bereichen Fachkräftemangel, Innovationsfähigkeit, Unternehmensnetzwerke sowie Technologietransfer eine bedeutende zukunftssträchtige Rolle.

Auch beginnt 2015 die zweite Umsetzungsphase des REK. Hier werden wir in verschiedenen Themengebieten, wie z.B. Energie, Kreativwirtschaft, nachhaltiges Umbauen und Wohnen sowie insbesondere auch beim Querschnittsprojekt Standortmarketing aktiv sein und mitwirken. Der zentrale Schwerpunkt eines Standortmarketings in wirtschaftlicher Hinsicht wird sein, neue Unternehmen für den Investitionsstandort Ostbelgien zu gewinnen, bereits ansässige Betriebe an unsere Region zu binden sowie Fachkräfte von den hiesigen Unternehmen und ihrem technologischen Know-how zu überzeugen. Im Bereich der Regionalentwicklung steht das Jahr 2015 ganz im Zeichen der neuen LEADER-Förderperiode 2014-2020. Der LEADER-Antrag der LAG „100 Dörfer – 1 Zukunft“, der die südlichen Gemeinden der DG betrifft, wurde Mitte Februar bei der Wallonischen Region hinterlegt. Voraussichtlich im Sommer werden aus allen eingereichten Kandidaturen die genehmigten LEADER-Gebiete ausgewählt – hier hoffen wir natürlich, dass auch die belgische Eifel zu den „Auserwählten“ zählen wird. Sollte dies der Fall sein, wird ab September mit der Abstimmung der Projekte die kon-

krete Umsetzungsphase unter Federführung der WFG starten können. Bei den „Kommunalen Programmen zur ländlichen Entwicklung (KPLE)“ in den Gemeinden Büllingen, Raeren und St.Vith sind die Jahreskonventionen Ende letzten Jahres ausgelaufen. Hier befinden wir uns aktuell in Verhandlungen und Gesprächen mit den betroffenen Gemeinden, um auch zukünftig die regionalen Akteure bei der Erstellung und Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen und Projekte für den ländlichen Raum begleiten zu können. Auch wird die WFG sich weiterhin in der Markeninitiative „Made in Ostbelgien“, die Erzeuger aus Ostbelgien und ihre Produkte bei der Vermarktung unterstützt, engagieren und die Netzwerktreffen sowie Betriebsbesichtigungen für die Produzenten und Partner organisieren.

Zum Abschluss möchte ich hervorheben, dass das Jahr 2015 aufgrund der vielen Unbekannten und noch offenen Fragen eine Art „Übergangsjahr“ für uns darstellt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass wir mit weniger Motivation an die Arbeit herangehen werden – ganz im Gegenteil! Die neuen Themen, Projekte und Aufgaben werden wir mit hoher Einsatzbereitschaft und dank der Unterstützung unsere Partner gründlich vorbereiten und anpacken. Die WFG wird auch in Zukunft engagiert darauf hinwirken, in ihrer tagtäglichen Arbeit den diversen Zielgruppen und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Auch 2015 ist es unser Ziel, den Wirtschaftsstandort Ostbelgien und seine Akteure bestmöglich zu unterstützen, für die Unternehmen und die lokale Bevölkerung etwas zu bewegen und dadurch den Standort Ostbelgien in vielfacher Hinsicht weiterzuentwickeln.

Nathalie Klinkenberg
Geschäftsführerin



Hauptsitz

Quartum Business Center
Hütte 79/20
B-4700 Eupen
Tel.: +32 (0)87 56 82 01
Fax: +32 (0)87 74 33 50



Geschäftsstelle

Haus der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Hauptstraße 54
B-4780 St.Vith
Tel.: +32 (0)80 28 00 12
Fax: +32 (0)80 22 68 39

Impressum:

Herausgeber: WFG Ostbelgien VoG, Nathalie Klinkenberg, Hütte 79/20, B-4700 Eupen

Tel.: +32 (0)87 56 82 01, Fax: +32 (0)87 74 33 50, E-Mail: info@wfg.be, Website: www.wfg.be

Grafische Gestaltung und Druck: www.pavonet.be

Fotos: WFG (diverse), Shutterstock (S. 1, 3, 12, 15), SPI (S.13), FH Aachen (S.16,17), TEMA AG (S.17),

TAO (S. 21), Gemeinde Burg-Reuland (S. 26), Ministerium der DG (S. 27)



**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Ostbelgiens VoG**
www.wfg.be